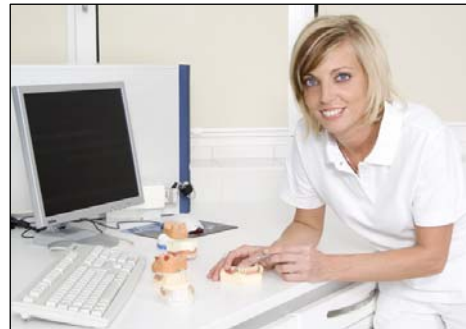


Prothetik

Zahnärztliche Prothetik ist ein medizinisches Fachgebiet, welches sich Schwerpunktmäßig mit dem Ersatz von fehlenden Zähnen befasst. Prothetische Behandlungsmethoden benötigen zumeist langfristige Behandlungsstrategien. Aus diesem Grund kommt dem Patienten ein hohes Maß an Selbstverantwortung zu.

Nach einer ausführlichen Anamnese und einer klinischen Befunderhebung erstellen wir zusammen mit Ihnen und unserem chirurgischen und zahntechnischen Behandlungsteam Ihre optimale, langfristig orientierte Behandlungsstrategie. Unser Ziel ist es, aufbauend auf den vorhandenen Gegebenheiten, eine dauerhafte Lösung zu finden die eine Verbesserung Ihrer Lebensqualität darstellt.

Darin sind wir gut.



Abnehmbare Prothetik

Da ein festsitzender (= fix zementiertem) Zahnersatz nicht immer möglich ist bieten wir selbstverständlich auch abnehmbare Prothetik an.

Gründe für abnehmbare Prothetik

- Vor allem schwere Allgemeinerkrankungen (Diabetes, Blutgerinnungsstörungen, Herz- Kreislauferkrankungen etc.) verhindern häufig chirurgische Verfahren zur Herstellung der notwendigen Stützpfiler für fix zementierte Brücken.
- Kieferknochenschwund lässt das Einsetzen einer ausreichenden Zahl von Zahnimplantaten durch den Kieferchirurgen nicht zu.
- Eine bereits mehrfach behandelte Parodontose tritt immer wieder erneut auf und stellt somit eine Kontraindikation dar.
- Ein befriedigendes kosmetisches Ergebnis kann nicht garantiert werden, da die medizinische Notwendigkeit der guten Reinigungsmöglichkeit des Zahnersatzes keine zufrieden stellende Kosmetik zulässt.
- Mangelhafte individuelle Bereitschaft, die notwendige aufwändige Mundhygiene (Zähneputzen, Zahnzwischenraum-Reinigung, Implantatreinigung etc.) durchzuführen.
- Hohe Kosten für einen festsitzenden Zahnersatz.

Prothetik

Die Metallgerüstprothese

Das Grundgerüst der Prothese besteht aus einer sehr dünnen allergiegetesteten Metallkonstruktion, die durch Klammern oder im Falle von Zahnimplantaten mit Druckknöpfen, Magneten oder Teleskopgeschieben an den vorhandenen Zähne Zahnimplantaten befestigt wird. Die fehlenden Zähne werden, farblich abgestimmt, ersetzt. Zur Optimierung der Kosmetik wird ein Zahnfleischersatz auf das Metallgerüst aufmodelliert. Goldklammern sind kosmetisch unauffälliger und können individuell stark angepasst werden um den Tragekomfort optimal einzustellen. Wir sind darauf spezialisiert, dass die Prothese nicht drückt, funktioniert und gut aussieht.

Zur Verbesserung des Haltes und der Kosmetik einer Teilprothese können Zähne, welche die wichtigen Grundpfeiler darstellen, überkront werden. In diese Zahnkronen werden spezielle Halteelemente eingearbeitet an denen die Metallgerüstprothese unsichtbar verankert wird (so genannte Geschiebe) Damit kommen Prothesenhalt und Komfort einer fix zementierten Brücke sehr nahe.

Teleskop

Die Teleskoptechnik (oder Geschiebetechnik) gehört zum Bereich des abnehmbaren Zahnersatzes, wenngleich die Teleskopprothese genau genommen eine Kombination aus festsitzender und abnehmbarer Prothetik darstellt. Bei Teleskopversorgungen wird auf sichtbare Halteelemente, wie etwa Klammern, verzichtet, da bei dieser Teilprothese die Klammern durch Doppelkronen ersetzt werden.

Teleskopkronen sind genau genommen zwei Kronen die exakt ineinander passen und nach dem Prinzip zweier aufeinander liegender Glasscheiben, die mit einer Flüssigkeit verbunden sind und fest haften, funktionieren. Die erste Krone besteht aus einem Goldkämpchen, das auf den beschliffenen Zahn zementiert (fix befestigt) wird. Die Zweitkrone wird auf dieses Kämpchen aufgearbeitet. An dieser Zweitkrone wird die abnehmbare Prothese befestigt. Im sichtbaren Bereich werden die Doppelkronen mit Keramik verblendet, wobei die Farbe auf Ihre individuellen Wünsche oder auf Ihre noch vorhandenen Zähne abgestimmt wird, wodurch die Versorgung für ihre Mitmenschen nicht erkennbar ist. Die zu ergänzenden nicht mehr vorhandenen Zähne werden wie bei einer Prothese aus Kunststoff gewählt und in das natürliche Gesamtbild eingefügt.



Prothetik

Totalprothese

Falls wir Ihnen mit ihren Zähnen nicht mehr anders helfen können bleibt bei totalem Zahnverlust als eine der letzten Instanzen die Totalprothese. Der Totalprothesenkörper besteht aus dünnem zahnfleischfarbenem Kunststoff und trägt Kunststoffzähne, die der eigenen originalen Zahnstellung nachempfunden sind. Die Saugkraft / Haftung erzeugt man durch eine genaue Abdichtung des Prothesenrandes, wodurch Vakuum entsteht. Heutzutage erkennt man Totalprothesen kaum noch. Wir sind darauf spezialisiert, dass die Prothese nicht drückt, funktioniert und gut aussieht.

Das ist unser Service.

Auf Implantatbasis verankerte Totalprothese

Wenn eine konventionelle Totalprothese nicht mehr hält bzw. beim Sprechen und Kauen herausfällt, kann mit Hilfe von Implantaten eine Verankerung geschaffen werden. Hierbei arbeiten wir mit sehr erfahrenen Kieferchirurgen zusammen, die durch laufende Fortbildungen darauf spezialisiert sind. Gemeinsam mit diesen, und mit dem Zahntechniker, bilden wir für jeden Patienten ein Betreuungsteam das durch uns entsprechend koordiniert wird.

Welche Variante einer teil- oder totalprothetischen Versorgung Ihren Vorstellungen entspricht erarbeiten wir gerne mit Ihnen in einem Beratungsgespräch.

Festsitzende Prothetik

Karies ist ein kombinierter Angriff von Bakterien und Säure auf Zahnschmelz und Zahnbein. Dabei wird meist die Zahnkrone zerstört. Bei Nichtbehandlung kann es zur Infektion der Zahnnerven und Kieferknochen kommen, weshalb Wurzelbehandlungen und Kieferoperationen notwendig werden. Um dieses Ausmaß zu verhindern, muss der Defekt am Zahn rechtzeitig versorgt werden.

Wenn der Kariesdefekt zu groß ist, halten Amalgam- und leider auch Kompositfüllungen dem Kaudruck nicht stand und brechen. In den entstehenden Spalten kann wiederum Karies entstehen. Dann können nur mehr Gold- oder Keramikfüllungen Zähne dauerhaft schützen.

Bei wurzelbehandelten Zähnen werden die Kronen meist zusätzlich durch einen Goldstift verankert. Falls Karies die Zahnkrone fast vollständig zerstört hat, muss eine Krone angefertigt werden.

Wenn zwischen zwei Zähnen ein oder mehrere Zähne fehlen, so kann eine Brücke zur Ergänzung der fehlenden Zähne angefertigt werden. Damit vermeidet man abnehmbare Prothesen!

Durch einen Unfall ausgebrochene oder durch Wurzelbehandlungen dunkel verfärbte Frontzähne können mit Hilfe von Keramikschaalen ("Veneers", "Facetten") sehr gut rekonstruiert werden.

Kronen und Brücken

Es gibt eine Vielzahl von Kronenarten und Kronenmaterialien um einen zerstörten Zahn wieder gesund und zum Kauen, Sprechen und Lächeln geeignet zu machen. Ein mit Karies infizierter Zahn ist eine Belastung für den gesamten Organismus (Herz, Magen-Darm, etc.) – setzen Sie auf Qualität, es geht um Ihre Gesundheit.

In einem Bereich der Mundhöhle, der nur selten einsehbar ist (bei den Backenzähnen) ist eine der zuverlässigsten Versorgungsformen seit je her die Goldkrone. Der Ersatz fehlender Backenzähne kann durch eine Goldbrücke bewerkstelligt werden. Gold hat neben seiner guten Kauqualität und exakten Verarbeitbarkeit den Vorteil der Wertbeständigkeit. Der vielerorts befürchtete kosmetische Nachteil stellt sich kaum da bei der Herstellung eine genaue Politur des Goldes das „blitzen“ verhindern lässt.

Auf Wunsch arbeiten wir auch mit facettierten Goldkronen, bei fehlenden Zähnen mit facettierten Goldbrücken. Hierbei werden die wangen- und lippenseitige Kronenflächen mit Keramik verblendet. Das bringt ein kosmetisch besseres Ergebnis, ist aber preislich durch die komplexe Verarbeitung etwas höher anzusetzen.

Eine VMK-Krone oder VMK-Brücke (VMK = Verblend-Metall-Keramik) besteht im Inneren aus einem am Modell dem Zahnstumpf angegossenen Edelmetallkäppchen bzw. im Fall einer Brücke aus einem stabilen Edelmetallgerüst. Dieses Grundgerüst wird anschließend mit individuell zahnfarbener Keramik ummantelt. Die Herstellung ist für den Zahntechniker sehr zeitintensiv und fordernd. Diese Qualitätsarbeit ermöglicht aber auch erst die besonders große Stabilität und ein ästhetisch wunderschönes Ergebnis!

Kosmetisch dem natürlichen Zahn entsprechend, kombiniert mit der Exaktheit der Goldverarbeitung, bietet die Galvanokrone eine Möglichkeit Ihre Ansprüche zu erfüllen. Auf den Abdruck Ihres beschliffenen Zahnes wird galvanisch ein hauchzartes Goldkäppchen (mit höchstem Reinheitsgrad) aufgebracht, dieses wird vollständig mit Keramik ummantelt. Bei allfällig späterem Zurückziehen des Zahnfleisches wird kein Kronenrand sichtbar da die Keramik den Kronenrand gestaltet! Diese Kronenart ist aufgrund der speziellen Verarbeitung für das Praxisteam wie auch den Techniker etwas aufwendiger als eine VMK-Krone. Galvanobrücken für die Versorgung von fehlenden Zähnen sind nicht möglich.

Reinkeramikronen und Brücken sind den kosmetischen Ansprüchen am entgegenkommensten. Damit kann eine absolute Natürlichkeit des Zahnes auch durch mit Hilfe des Lichtspieles der reinen Keramik perfekt imitiert werden. Die Forschung ermöglichte nun die entsprechende Stabilität zu garantieren, was sich auch in unserer Erfahrung widerspiegelt. Reinkeramikronen und Brücken sind aufgrund des Herstellungsmaterials bzw. die diffizile Verarbeitung geringfügig teurer.

Die Umsetzungsmöglichkeiten und Machbarkeit Ihrer individuellen Wünsche ist unser Anliegen. Wir beraten sie Sie gerne in einem ausführlichen Gespräch nach einer genauen Diagnose Ihrer individuellen Zahnsituation.

Bei unnatürlicher Gewalteinwirkung (z.B. Steinchen im Salat/Brot u.a., Nußschalenreste in der Nahrung oder Schrotkugeln in Wildspeisen) können Keramikbrüche auftreten. Ansonsten können diese hochwertige Arbeiten bei guter Mundhygiene Jahrzehnte lang Freude bereiten.

Veneers

Wenn eine Kante eines kariesfreien natürlich weißen Frontzahnes abbricht, so ist es oftmals kostengünstiger und Substanzschonender für den Zahn eine Keramikschaale ("Veneer", "Facette") anzufertigen und damit den Defekt zu ergänzen. Je nach Indikation muss nur sehr wenig Zahnschubstanz abgetragen ("abgeschliffen") werden um eine perfekte Schneidezahnästhetik herzustellen. Hierfür ist im Regelfall auch keine Betäubung des betroffenen Zahnes notwendig.

Keramikschaalen ("Veneers", "Facetten") sind generell stärker bruchgefährdet als Reinkeramik-Kronen oder VMK-Kronen. Auch wenn die Schneidekante mitgefasst wird, muss die verwendete Keramikschaale sehr dünn sein um ein sehr gutes kosmetisches Ergebnis zu gewährleisten. Durch einen Biss in eine Nuss-Schale, einen harten Knochen oder der heftige Zahnkontakt mit einem Bierkrug kann zu einem Riss in der Keramik führen. Im schlimmsten Fall löst sich das Veneer vom Zahn.

Bei Zähneknirschen ("Bruxismus") dürfen keine Keramikschaalen angewendet werden da die abnormen Kräfte, die beim Zähneknirschen auftreten, jede Keramikschaale in kurzer Zeit zerstören! Deshalb achten wir bei der Voruntersuchung für eine Behandlung mit Keramikschaalen auf Anzeichen von Knirschen. Oftmals wird das nächtliche Zähneknirschen von den Betroffenen selbst nicht wahrgenommen.